

Begebenheiten im Jahre 1930

Am Samstag den 18. Jänner 1930 hatten wir die Generalversammlung. Josef Pernkopf eröffnete die Versammlung.

1. Die Verlesung der Beschlußfassung von 1929 von Wilhelm Putz
2. Verlesung des Kassabericht von Christian Klackl
3. Verlesung der Chronik von Johann Klackl
4. Die Wahlen und das Ergebnis lauteten:

Obmann und Kapellmeister:	Josef Pernkopf
Stellvertreter:	Gustav Schilcher
Kassier:	Christian Klackl
Stellvertreter:	Josef Greunz
Revisor:	Wilhelm Putz und Gottfried Schilcher
Schriftführer:	Wilhelm Putz
Chronikführer:	Johann Klackl

5. Bei Eventuelles wurde beschlossen, dass wir beim Nichtberufsmusikerverein beitreten. Wir hatten im Probelokal Tee gemacht und 1 Fassl Bier hatten wir zu vertilgen, welches von der Kassa bezahlt wurde. Es reichte nicht aus, so wurde noch aus den Privattaschen 2 Kisten Flaschenbier gekauft. Es war recht gemütlich. Wir gingen nicht ins Gasthaus, aber es kamen doch die Morgenstunden, die schon zu grauen anfangen, in denen wir sehr zerstreut heimzogen. 1/2 Liter Bier kostet 45 Groschen, 1/4 Liter Wein kostet 1 Schilling.

Am 23. Februar 1930 hatte die Feuerwehr Untersee ein Schifahren. Da machten wir Konzert. Es war bereits kein Schnee mehr. Es waren auch nicht viel Leute. Es war ein schöner Tag, aber so ein kalter Wind ging, daß im Freien kein aushalten war.

Am Faschingsonntag den **2. März 1930** hatten wir beim Bartlwirt ein Konzert und Aufführung der antibalen Tänze und ein Bestschießen. Es war sehr schön warm und wir machten gutes Geschäft.

Am Sonntag den 30. März 1930 (Liebstattonntag) machen wir einen Ausflug. Beim Seerwirt versammelten wir uns um 1 Uhr. Dann gingen wir in den Berg zum Haischberger, zum Mühna Christl und zum Lasererwirt. Da wurde es schon finster. Es war eine schöne Rundreise, wir haben uns gut amüsiert.

Josef Greunz, See 51, ist von der Musik ausgetreten.

Am Ostersonntag den 20. April 1930 machten wir Tagreveille. Um 5 Uhr rauschte der erste Marsch. Wir machten eine kleine Rundreise. Das Wetter war schön aber frisch.

Am Montag den 21. April 1930 machten wir einen Ausflug nach Obertraun zum Düller. Wilhelm Putz ist von der Musik ausgetreten.

Am Sonntag den 27. April 1930 gingen wir mit der Feuerwehr. Die hatten einen Umzug wegen der Feuerwache. Es waren von Untersee mehr Musiker als Wehrmänner.

Am 1. Mai 1930 kamen wir um 7 Uhr zusammen, da spielten wir in Untersee a paar Märsche. Dann gingen wir nach Goisern zum Umzug. Nachmittag`s konzertierten wir auf Bestellung beim Touristenwirt in Hallstatt. Um halb 2 Uhr holte uns das Motorboot von Gosaumühle im Letten ab, um 7 Uhr fuhren wir in Hallstatt wieder ab. Wir hatten guten Besuch. Wir bekamen ein Fassl Bier und der Eintritt war auch uns. Wie waren sehr zufrieden.

Am Samstag den 24. Mai 1930 machten wir beim Bräutigam Josef Peer, See 72, ein Ständchen und am 25. Mai spielten wir ihm zur Jause beim Wirtsbartl.

Am Pfingstsonntag den 8 Juni 1930 war ein Treffen des Holzarbeiterverbandes in Obertraun. Wir mussten um dreiviertel 6 Uhr schon im Bahnhof Obertraun sein. So sind wir mit dem Motorschiff des Thalhammers in Letten um dreiviertel 5 Uhr weggefahren. Bei 4 Zügen mussten wir empfangen. Nachmittag um halb 3 Uhr sind wir nach Hallstatt marschiert. Es war eine große Hitze. Am Marktplatz waren dann die Ansprachen, die dauerten ziemlich lange. Zum Schluss spielten wir noch das Arbeiterlied, dann marschierten wir mit einem Marsch weg bis zum Bräu. Die Holzarbeiter gingen zum Verein. Es kam ein Gewitter, so konnten wir nicht wegfahren und mussten bis halb 8 Uhr warten. In der Gosaumühle kehrten wir ein, da wurde es spät, so kamen wir um halb 11 Uhr erst herunter. Es war ein starker Tag gewesen. Johann Krenn ist von der Musik ausgetreten.

Am 19. Juni 1930 (Frohnleichnamstag) gingen wir abends zum Egerwirt und haben quartett'lt.

Am 29. Juni 1930 sind wir abends auf den See gefahren und dann zum Steegwirt.

Am 19. Juli 1930 sind wir mit dem Motorboot von der Gosaumühle nach Obertraun gefahren, auf Bestellung zum Seekonzert. Die Witterung war nicht gut, so wurde die Beleuchtung nicht aufgedreht. Wir gingen dann zum Dulla und dann noch in die Restauration. Es wurde schon spät und wurden auch angeheitert. Um halb 12 Uhr dampften wir weg mit dem Motorboot. Vor dem einsteigen probierte einer noch ein frisches Bad. Als wir alle eingeschifft waren fuhren wir noch nach Hallstatt. Da war nichts mehr los, von dort ging's schnurgerade in den Letten.

Am 20. Juli 1930 war das Wetter günstiger. Wir fuhren wieder nach Obertraun, da wurde das Seekonzert abgehalten.

Am 27. Juli 1930 hatte die Feuerwehr Untersee ein Sommerfest in Gosaumühle, da machten wir Konzert, es war stark besucht.

Am 3. August 1930 hatte der Verschönerungsverein in Untersee ein Sommergartenfest. Da machten wir Konzert. Das Wetter war nicht gut so war auch der Besuch.

Am Samstag den 16. August 1930 abends machten wir Herrn Oppenheimer ein Ständchen worauf er uns einlud auf Gebäck und Schnaps. Es hat ihm sehr Freude gemacht.

Am Sonntag den 17. August 1930 hatte der Josef Schnöll seine 30-jährige Kapellmeisterstelle gefeiert. Anlässlich dieses Jubiläums hatte die Gebirgsmusik ein Fest veranstaltet worauf sie alle näheren Kapellen einlud. Beim Verein war Aufstellung, dann marschierte der Zug in die Goiserermühle zum Festplatz. Da wurde von jeder Kapelle im Pavillon abwechselnd gespielt. Anwesen waren Goisern, Ramsau, Untersee, Jainzen und Berg. Es waren viele Leute weil nach langer Regenperiode der erste Tag schön war.

Am Sonntag den 24. August 1930 veranstaltete die Feuerwehr Untersee eine Platzmusik welche wir ausführten. Eintritt war keiner, das Wetter war schön, so kamen Leute zusammen wie bei einem Sommerfest. Bei dieser Gelegenheit gratulierten wir dem Wirt Johann Pilz, der wurde diesen Tag 50 Jahre als. Er zahlte 1 Fassl Bier. Es wurde recht gemütlich und konnte niemand heimgehn vor 11 Uhr.

Am Sonntag den 7. September 1930 hatten wir ein Gartenfest beim See'rwirt. Leider hatte das Wetter versagt, so war auch der Besuch schwach, aber einen kleinen Rest machten wir doch. Josef Lichtenegger von Sarstein ist bei der Musik beigetreten. August Petter wurde abgebaut.

Am 14. September 1930 machten die 50-jährigen einen Ausflug. Da wurden von uns 10 Mann bestellt. Um 10 Uhr mussten wir beim Petter in Goisern sein. Da waren schon alle versammelt. Dann gingen sie, wir mit der Musik voran, zum Leitner ins fotografieren, dann zurück zum Petter ins Mittagessen. Wir bekamen auch Schweinsbraten und Bier. Um 12 Uhr fuhr die erste Partie, ca. die Hälfte, mit 3 Autos über den Pötschen. Wir fuhren um halb 2 Uhr von Goisern weg bis nach Altaussee, von da ging alles zu Fuß in die Seewiese. Da ist es wunderschön. Am Abend gingen wir wieder zurück, die Retourfahrt machten wir bei finsterner Nacht. Wir wurden den ganzen Tag zu Essen und Trinken frei gehalten. Gespielt haben wir auch fleißig. Es war ein feucht fröhlicher Tag.

Am 21. September 1930 war in Goisern ein Jugendtreffen. Da wurden wir bestellt, Vormittag zum Umzug und Nachmittag zum konzertieren. Da aber schlechtes Wetter einfiel wurde das Konzert aufgelassen.

Am 28. September 1930 machte die Musikkapelle eine Autopartie in das weltberühmte Bad Gastein. Um 6.20 war in Au Abfahrt über Gosau, Abtenau, in Bischofshofen machten wir halt und kehrten ein. Um 11 Uhr kamen wir nach Bad Gastein. Die Berge waren schon mit Schnee verhängt, so war es ziemlich frisch. Wir hielten uns nicht sehr lange auf. Um 2 Uhr war wieder Abfahrt bis Bischofshofen, da machten wir wieder halt und spielten a paar mal. Bevor es finster wurde fuhren wir ab über Hüttau Annaberg bis zum Zauner. Von da aus ging's auseinander. Martin Schilcher ist von der Musik ausgetreten.

Am Samstag abends den 22. November 1930 wollten wir unserem Kapellmeister zu seinem Geburtstag ein Ständchen machen. Wir lernten ohne sein Wissen 2 Märsche und ein Lied. Um 6 Uhr waren wir beim Haus und spielten einen Marsch. Da kam die Frau auf uns zu und bedankte sich schön, dass man auch ihr einmal gespielt habe und meldete uns zugleich, dass ihr Mann noch in Goisern ist und soeben nicht zu Hause sei. Wir packten uns gleich zusammen und gingen zum Wirts'bartl. Da war schon aufgedeckt. Wir warteten bis er von Goisern zurückkam. Das war um 8.20 Uhr. Wir empfingen ihn mit einem neuen Marsch, dann machte der Musiker Lamprecht eine Ansprache und überreichte ihm eine Füllfeder, welche ihm Freude macht und sehr gut taugte. Er war sehr erstaunt über alles. Wir blieben noch eine geraume Zeit beisammen und unterhielten uns. Franz Kirchschrager, Untersee 13 und Johann Scheutz, Reitern sind am 22. November 1930 bei der Musik beigetreten.

Am 26. Dezember 1930 hatten wir beim Seerwirt ein Konzert ohne Eintritt. Wir spielten lauter neue Stücke. Es war mehr für uns eine Unterhaltung. Die Gaststube war voll besetzt und Bier hatten wir genug. Nach dem Konzert war Tanzunterhaltung.

Am Ende de Jahres 1930 sind 19 Mann in Ausübung. Beigetreten sind 3 Mann, ausgetreten sind 4 Mann.

Im Jahre 1930 machten wir 24 Ausrückungen:

6 Konzerte, 3 Ausflüge, 1 Tagreveille, 1 Seereise, 2 Nachtfeste, 3 Gartenfeste, 1 Platzmusik, 3 Umzüge, 1 Musikfest und 3 Ständchen.

1930

Mit gut Klang
Johann Klackl